

### Erwartungen erneut übertroffen!

Die Ende 2005 eingesetzte gute schweizerische Wirtschaftslage hielt bis zur Jahresmitte 2006 an, so dass die Konjunkturprognosen 2006 wie bereits im Vorjahr laufend nach oben revidiert wurden. Das Anfang 2006 geschätzte reale Wachstum von 2 % lag am Jahresende bei 2,8 % (+ 0,9 % gegenüber 2005). Die Unternehmen wiesen erfreuliche Gewinne aus. Bei den kotierten Gesellschaften erhöhten sich diese um rund 15 % und der zweistellige Zuwachs traf für einen Grossteil der übrigen Unternehmen ebenfalls zu. Die Aargauer Industrie profitierte vorwiegend von den stark gestiegenen Exporten, der Dienstleistungssektor vor allem von der soliden Binnenkonjunktur. Dank der grossen Nachfrage wurden mehr Investitionen getätigt und die Auslastung der Produktionskapazitäten stieg von 85,3 % auf 88,9 %. Der Mehrumsatz wurde wegen des Wettbewerbdruks bei durchschnittlich konstanten Inland- und Auslandpreisen erzielt, was sich dämpfend auf die Ertragslage auswirkte. Die Anzahl der Beschäftigten blieb konstant, diese profitierten jedoch von massiven Lohnerhöhungen. Die Unternehmen sind für 2007 in Bezug auf Umsatzsteigerungen sehr optimistisch. Aufgrund des Kosten- und Preisdrucks hingegen erwarten sie stagnierende Erträge, weshalb auch die Beschäftigung nicht weiter ausgebaut wird.

#### Branchenausblick 2007 für den Kanton Aargau

Die Aargauer Wirtschaft erwartet 2007 mehrheitlich deutlich höhere **Umsätze**, und zwar in allen Sektoren. Die Branchen Papier/Druck, Chemie/Pharma, Metall, Bau, Banken/Versicherungen erwarten lediglich eine Verbesserung der Lage. Mit einem stagnierenden Umsatz rechnen Steine/Erden/Glas sowie das Unterrichtswesen.

Die gute Konjunktur 2006 lässt die Firmen 2007 mehrheitlich mit **Preiserhöhungen** rechnen. Mit **sinkenden Inlandpreisen** rechnet nur das Papier-/Druckgewerbe. **Stagnierende Inlandpreise** erwarten folgende Branchen: Kunststoffindustrie, Energie- und Wasserversorgung, Elektroindustrie, Handel, Verkehr, Beratung, Banken/Versicherungen und das Unterrichtswesen. Im Industriesektor rechnen die Nahrungsmittel-, die Lederwaren- und Kunststoffindustrie sowie Energie- und Wasserversorgung mit **stagnierenden Auslandpreisen**. Bei den Dienstleistungen sind es der Handel, der Verkehr, Banken/Versicherungen und die Beratungsbranche, welche stagnierende Auslandpreise erwarten.

Die **Erträge** werden sich im kantonalen Durchschnitt, ebenso im Industrie-, Dienstleistungs- und Bausektor verbessern. Abweichend davon erwarten Steine/Erden/Glas, die Holzverarbeitung, Papier/Druck, Chemie/Pharma, Energie- und Wasserversorgung sowie Verkehr/Nachrichtenwesen keine Veränderung der Ertragslage.

Die **Investitionen** tendieren wie bereits 2005 und 2006 insgesamt leicht nach oben. Nur damit kann eine Produktivitätsverbesserung erzielt werden, welche nötig ist, um die oben erwähnten Erträge zu erwirtschaften und die steigenden Lohnkosten aufzufangen. Trotzdem planen im Industriesektor folgende Branchen keine Veränderung der Investitionen: Steine/Erden/Glas, Nahrungsmittel, Lederwaren/Schuhe, Papier/Druck. Bei den Dienstleistern sind es Verkehr/Nachrichtenwesen, Banken/Versicherungen, die Beratungsbranche und das Unterrichtswesen.

Die **Beschäftigung** wird im kantonalen Mittel stagnieren. Zahlreiche Branchen planen jedoch einen Beschäftigungsausbau. Dazu gehören Textil/Bekleidung, die Holzverarbeitung, die MEM-Industrien, die Möbelherstellung, Energie- und Wasserversorgung, Handel, Verkehr/Nachrichtenübermittlung sowie das Unterrichtswesen.

**Fazit:** Das Jahr 2007 dürfte für die Aargauer Wirtschaft wiederum positiv ausfallen. Der Inlandkonsum und die Baubranche sowie die allgemeine Weltwirtschaftslage mit den intakten Exportchancen werden genügend Dynamik entwickeln, um das bereits seit drei Jahren über dem Potentialwachstum von 1,2 % liegende BIP zu stützen. Die breit diversifizierte aargauische Wirtschaft und die eingeleiteten Veränderungen bei den staatlichen Rahmenbedingungen bilden eine gute Grundlage dafür.

## Branchenrückblick 2006 für den Kanton Aargau

Das vergangene Jahr fiel für die Aargauer Wirtschaft sehr gut aus. Die meisten Branchen wiesen eine sehr **starke Verbesserung der Ertragslage** gegenüber 2005 aus. Eine gegenüber 2005 **stagnierende Ertragslage** meldeten die Nahrungsmittelindustrie und Lederwaren/Schuhe. Einen **Ertragsrückgang** gegenüber 2005 verzeichneten im vergangenen Jahre lediglich das Papier- und Druckgewerbe.

„**Jahresgewinner**“ gemessen an der Zahl der positiv vom Kantonsmittel abweichenden Antworten gab es 2006 keine. Die Entwicklung verlief ausgesprochen gleichmässig, so dass die meisten Branchen sich im Rahmen des kantonalen Durchschnittes bewegten. Negativ vom Kantonsmittel abweichend und auf der „**Verliererseite**“ standen wie bereits im Vorjahr die Lederwaren/Schuhe und neu auch das Unterrichtswesen.

Das **Umsatzwachstum** im gesamten Kanton basiert sowohl auf der Inlandnachfrage als auch dem Export und beide Sparten verbesserten sich deutlich. Das Wachstum des Baugewerbes und der Banken/Versicherungen basiert vorwiegend auf dem Inlandumsatz.

Der **Druck auf die Verkaufspreise** im In- und Ausland hielt unvermindert an. Gesamthaft konnten die Preise gegenüber 2005 gehalten werden. Lediglich das Papier-/Druckgewerbe und Banken/Versicherungen verzeichneten einen Rückgang bei den Inlandpreisen. Vor allem im Industriesektor verzeichneten einige Branchen höhere Inlandpreise, hingegen nur wenige meldeten höhere Auslandpreise.

Die Auslastung der **Produktionskapazitäten** konnte im kantonalen Mittel von 85,3 % auf 88,9 % gesteigert werden. Die meisten Branchen erhöhten deshalb ihre Investitionen. Stagniert haben sie lediglich in der Textil-/Bekleidungsbranche und der Kunststoffindustrie.

Die **Beschäftigung** konnte kantonsweit leicht erhöht werden, ebenso im Dienstleistungssektor. Die Bau- und der Industriesektor hingegen stellten wesentlich mehr Mitarbeitende ein als im Vorjahr. Keinen Beschäftigungszuwachs meldeten lediglich Lederwaren/Schuhe, das Papier-/Druckgewerbe, Banken/Versicherungen und das Unterrichtswesen.

## Resultate aus den aargauischen Bezirken 2006 und 2007

Die Auswertung der Wirtschaftsumfrage nach Bezirken zeigt ein ausgesprochen einheitliches Bild des Jahres 2006. Sämtliche Bezirke sind mit dem **Geschäftsjahr** bezüglich **Gesamtumsatz, Auftragseingang** und **Ertragslage** sehr zufrieden, ebenfalls im Vergleich zu 2005, ausser Rheinfelden. Der Bezirk Zofingen ist mit dem inländischen Umsatz etwas weniger zufrieden als im Kantonsmittel, bei Bremgarten und Brugg trifft dies auf den Export zu. Der Kanton hinterlässt insgesamt jedoch einen sehr konsistenten und soliden wirtschaftlichen Eindruck.

Der Bezirk Zurzach sticht bei den Preisen, den Investitionen, der Beschäftigung und den **Aussichten für 2007 positiv** hervor. Rheinfelden beurteilt die Ertragslage 2006 und die Aussichten 2007 unterdurchschnittlich, ebenso sieht Brugg die Aussichten 2007 etwas weniger positiv als die übrigen Bezirke.

Der inländische **Auftragseingang** vermittelt ebenfalls ein einheitlich optimistisches Bild und nur beim ausländischen Auftragseingang liegen Bremgarten und Zofingen unter dem Durchschnitt.

Die **Verkaufspreise** blieben 2006 im kantonalen Durchschnitt konstant, obwohl die Bezirke Lenzburg, Muri und Rheinfelden bessere Preise sowohl im Inland wie im Export verzeichneten. Für Bremgarten gilt das nur für die Inlandpreise und bei Zurzach für die Exportpreise.

Die **Investitionstätigkeit** und die **Beschäftigung** fielen 2006 ebenfalls in allen Bezirken besser aus, so dass die **Lohnsamme** überall deutlich erhöht wurde. Eine markante Erhöhung wird auch für 2007 prognostiziert. Die Beschäftigung hingegen wird im kantonalen Durchschnitt stabil bleiben, in den Bezirken Baden, Kulm, Laufenburg, Lenzburg und Zurzach wird sie sich hingegen verbessern.

Die Investitionen werden 2007 insgesamt zunehmen, in Kulm und Lenzburg werden sie stark erhöht, in Aarau, Bremgarten und Rheinfelden werden sie stabil bleiben. Bei den inländischen Verkaufspreisen zeichnet sich ebenfalls Hoffnung auf eine Erholung ab, bei den Exportpreisen sind die Unternehmen etwas skeptischer, aber insgesamt positiv.